

StattGewalt- Rundgang

Eine Aktion im Rahmen der Kampagne
«Zusammen Leben» ASEPaix.ch
Binningen, 24. November 2007

Was tun als Zeuge oder Zeugin von Gewalt,
Vandalismus, Anmache oder Diskriminierung
im öffentlichen Raum?

wegschauen?

einmischen?

tolerieren?

zuschlagen?

die Polizei rufen?

Fragen stellen?

schreien?

abhauen?

Hilfe holen?

mitmachen?

zuschauen?

Wer am StattGewalt-Rundgang teilnimmt, trifft auf solche Szenen. Diese sind aber gespielt, können wiederholt, zurückgedreht und abgeändert werden. Wer will, kann Einfluss nehmen, mitgestalten, ausprobieren und trainieren. Die Teilnehmenden finden sich in Zukunft bei Gewalt-Situationen im öffentlichen Raum besser zurecht. Die Angst nimmt ab und die individuelle Sicherheit zu.

**Daten: Samstag, 24. November 2007, 11 Uhr und 15 Uhr
16.30 Uhr: Apéro und Reflexion zusammen mit den
SchauspielerInnen.**

**Die Rundgänge werden in Gruppen von maximal
30 Personen durchgeführt. Sie finden draussen und
bei jeder Witterung statt.**

**Teilnahme gratis, freiwilliger Unkostenbeitrag
(Geeignet ab 16 Jahren)**

Start und Ziel: Dorfplatz, Binningen

Dauer: 1½ Stunden

**Anmeldung: Bis Freitag, 16. November, 16 Uhr an 061 425 51 51
Mail: statt-gewalt@binningen.bl.ch**

Moderation: Andi Geu, National Coalition Building Institute NCBI

Szenen: Forumtheater Konfliktüre

**Projektleitung: Theres Wernli, gesundheit und gender, Basel
Dominik Hächler, Institut für Gewaltberatung, Basel**

**Patronat: Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Basel-Landschaft
Gemeinde Binningen
Ev.-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen
ASEPaix, Schweizerische Vereinigung für pädagogische
Friedensarbeit
Baselland Transport AG**



Gemeinde und
Schulen Binningen



ASEPaix



Grafik: Atelier Kurt Bläuer, Bern